

Hotel & Bildungszentrum Neu-Schönstatt wärmt sich mit Holz



260 t weniger CO₂/Jahr



100'000 l weniger Heizöl/Jahr



75'000 CHF/Jahr bleiben im Inland



Verwertung Restholz

Was hat das CO₂-Projekt bisher erreicht?

Durch das Klimaschutzprojekt wurde die bisherige Ölheizung im Zentrum Neu-Schönstatt in Quarten (Kt. St. Gallen) ersetzt.

Seitdem versorgt fast ausschliesslich erneuerbare Wärme aus einem Holzkessel das Hotel, das Seminarzentrum, das Schwesternhaus, die Marienkapelle und die nebenanliegende katholische Kirche.

Für höhere Effizienz sorgen die im Jahr 2021 zusätzlich installierten Wärmespeicher. Sie reduzieren die Wärmeerzeugung aus dem Spitzenlast-Ölkessel auf ein Minimum.



Holzkessel der Schönstätter Marienschwestern



Bildungs- und Ferienzentrum

Was wird mit den CO₂-Erlösen gemacht?

Für das Zentrum Neu-Schönstatt ist die Zukunftsperspektive ein Ausbau ins Dorf Quarten hinaus. Dies erfordert Investitionen in Leitungsbau und Ausbau der Heizzentrale.

Eckpunkte des CO₂-Projekts:

Methodik: nach Schweizer CO₂ Gesetz

Zertifizierung: ISO 14064-2, validiert und verifiziert durch DAKS-akkreditierte Prüfstelle

Entwicklung: [go-climate](https://www.go-climate.com)

Betrieb: [Schönstätter Marienschwestern](https://www.schoenstaetter-marienschwestern.ch)



Welchen Beitrag leisten Sie als Käufer von regionalen CO₂-Einsparungen?

Sie unterstützen den Ersatz von ausländischem Heizöl und Erdgas und damit den Umbau der Schweizer Wärmeversorgung zu erneuerbaren, inländischen Quellen. Die CO₂-Projekte investieren in die Infrastruktur, go-climate berechnet die CO₂-Einsparungen und lässt sie von einer unabhängigen Prüfstelle verifizieren.

Gemeinsam leisten wir einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und zur politischen Unabhängigkeit vom Ausland durch fossile Brennstoff-Importe. Durch die lokale Wertschöpfung bleibt unser Geld in der Schweiz und zirkuliert dort im Wirtschaftskreislauf. Gemeinsam gestalten wir eine nachhaltigere Zukunft!